

Freunde

Ein Bilderbuch von Helme Heine

Middlehauve



Middelhauve Bilderbuch



Freunde

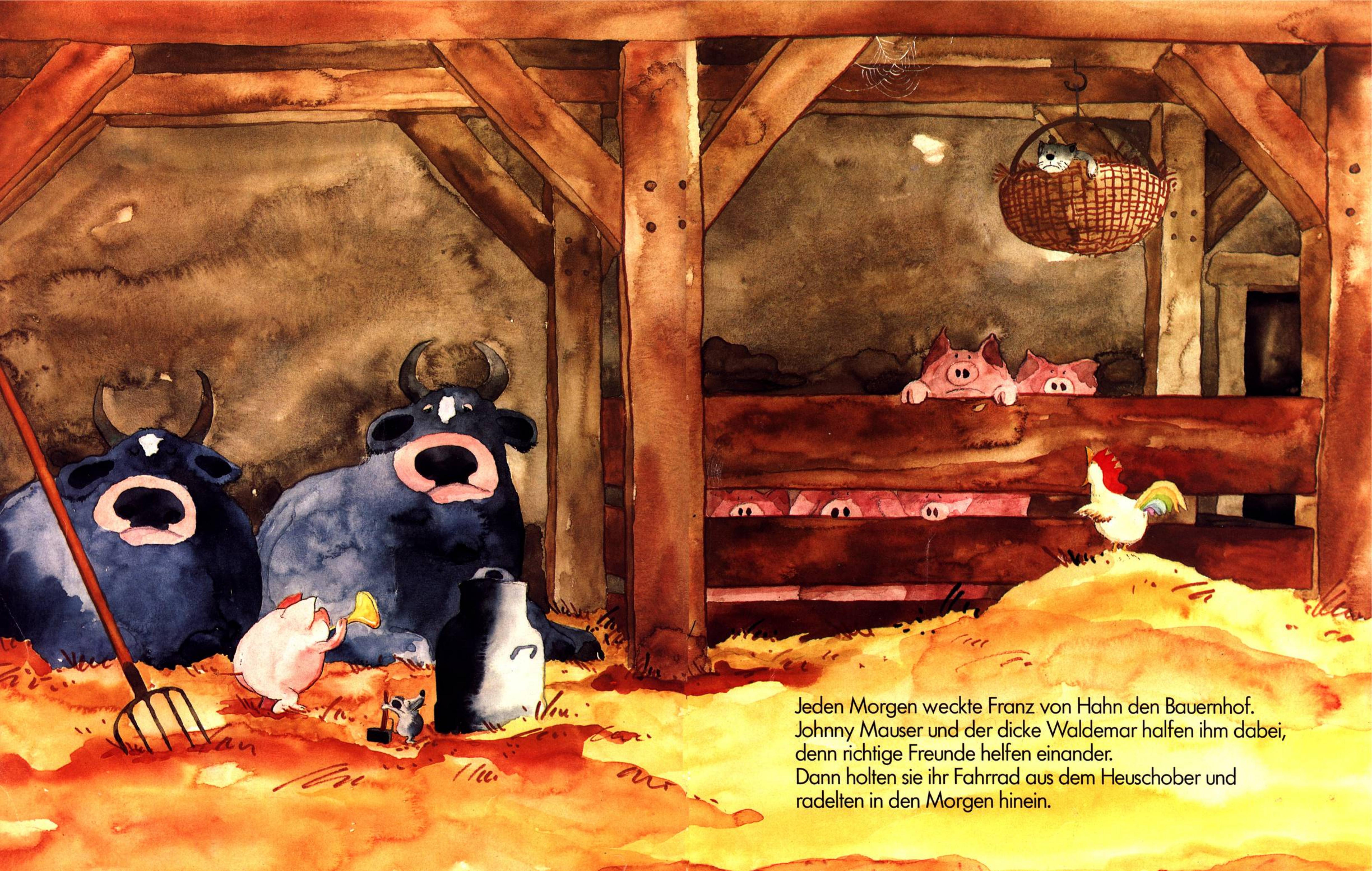
Ein Bilderbuch von Helme Heine

Deutscher Jugendliteraturpreis / Auswahl 1983
Schönste deutsche Bücher

257. bis 278. Tausend
© Copyright 1982
Gertraud Middelhauve Verlag
GmbH & Co. KG, Köln und Zürich
Alle Rechte beim Verlag
Printed in Germany 1991
ISBN 3 7876 9127 8



Gertraud Middelhauve Verlag



Jeden Morgen weckte Franz von Hahn den Bauernhof.
Johnny Mauser und der dicke Waldemar halfen ihm dabei,
denn richtige Freunde helfen einander.
Dann holten sie ihr Fahrrad aus dem Heuschober und
radelten in den Morgen hinein.



Kein Weg war ihnen zu steinig, kein Abhang zu steil,



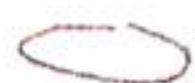
keine Kurve zu scharf und keine Pfütze zu tief.



Am Dorfteich rasteten sie, wo es flache Kieselsteine zum
Flippen gab und wo man so herrlich Versteckspielen konnte.



Als Johnny Mauser ein altes Boot im Schilf entdeckte,
beschlossen alle drei,



c

c,

c,



Seeräuber zu werden, denn richtige Freunde beschließen
immer alles zusammen.

Johnny Mauser stand am Ruder, Franz von Hahn
stellte das Segel, und der dicke Waldemar war der Stöpsel:
Er verstopfte das Loch in den Schiffsplanken.





So wagten sie sich hinaus auf das offene Wasser
und eroberten im Laufe des Tages den Dorfteich.



Aber der Hunger trieb sie wieder an Land.



Zuerst versuchten sie es mit angeln. Doch ihre Mägen knurrten so laut, daß kein Fisch anbiß.



Sie besorgten sich Kirschen. Die Beute wurde sofort aufgeteilt:
Eine Kirsche für Johnny Mauser, eine Kirsche für Franz von Hahn



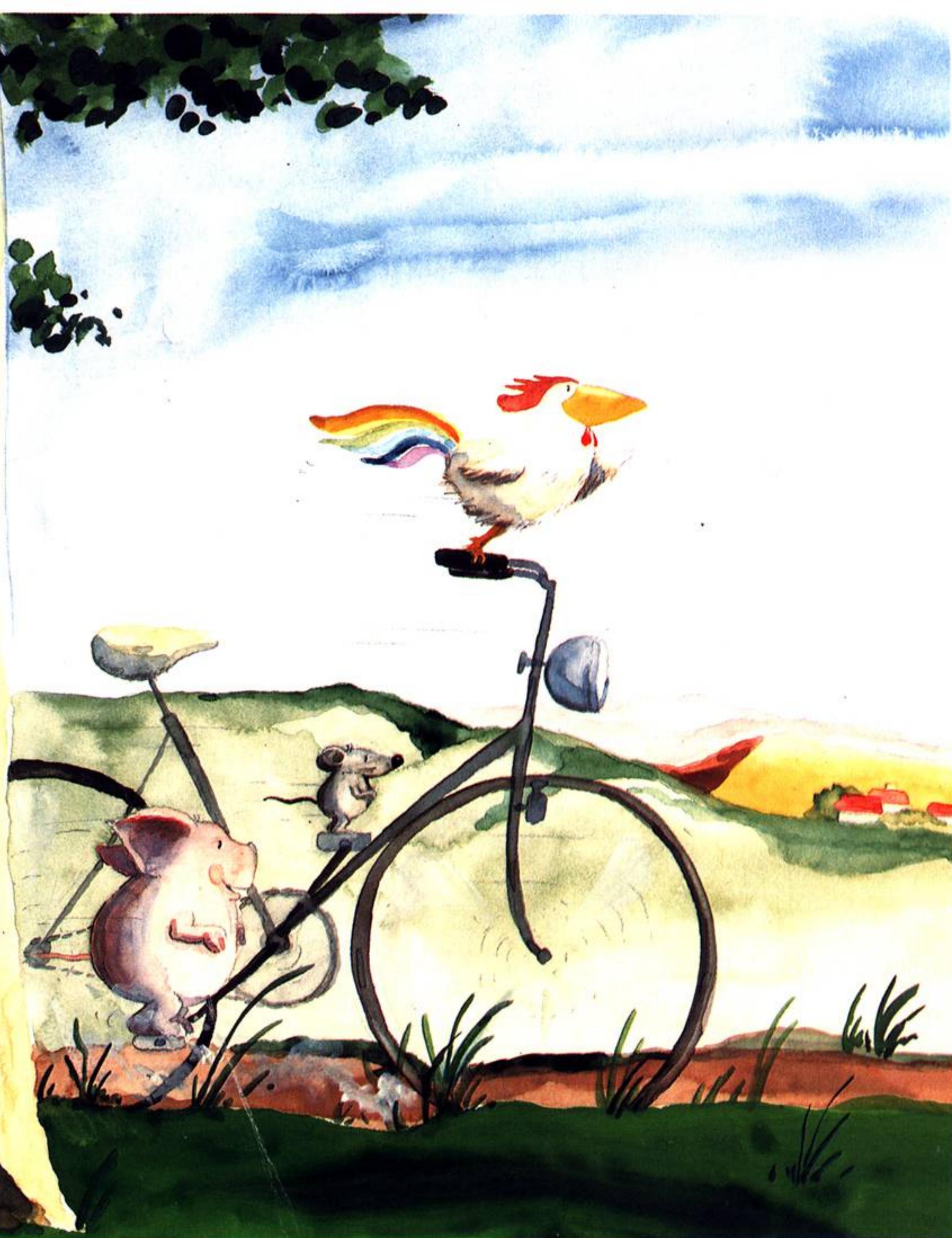
und zwei Kirschen für den dicken Waldemar. Johnny Mauser hatte nichts dagegen, aber Franz von Hahn fand das ungerecht. So bekam er die Kirschkerne noch dazu.

Als sie aufgegessen hatten, mußte der dicke Waldemar,
und die anderen beiden mußten auch.





Bald wurden die Schatten länger als sie selbst,



und sie fuhren nach Hause.

Hinter dem Hühnerstall, bei der Regentonne,
schworen sie sich ewige Freundschaft und beschlossen,
nie mehr auseinanderzugehen.



Diese Nacht wollten sie bei Johnny Mauser schlafen.
Doch als Franz von Hahn im Mauseloch steckenblieb,



einigten sie sich, beim dicken Waldemar zu übernachten.
Aber Johnny Mauser hatte eine empfindliche Nase.



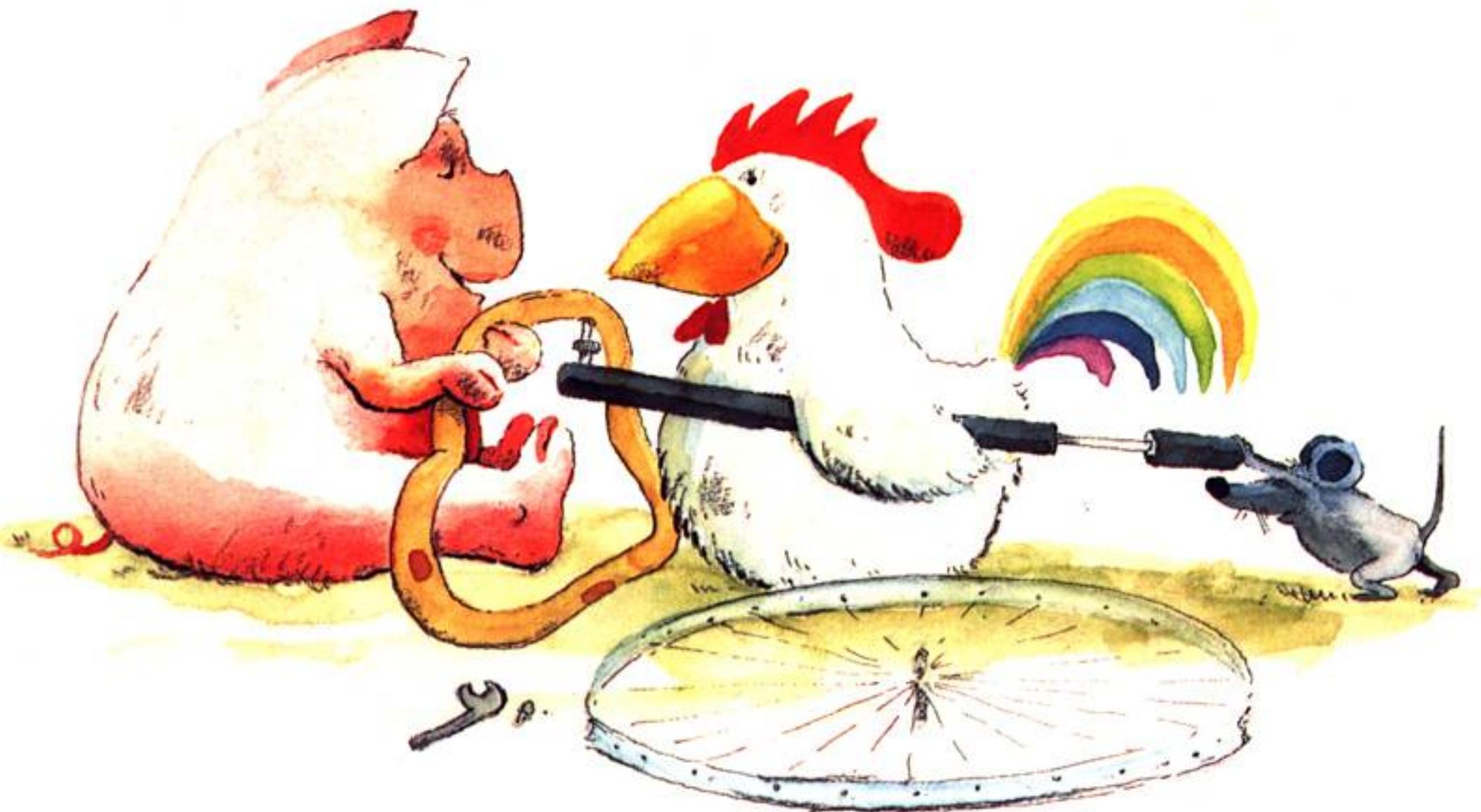
So kletterten sie über die Hühnerleiter und hockten sich auf die Hühnerstange,



die unter ihrem Gewicht zerbrach.
Da wünschten sie sich eine gute Nacht, und jeder ging
alleine in sein eigenes Bett.



Im Traum begegneten sie sich, denn richtige Freunde
träumen voneinander.



3 7876 9127 8